

1. Record Nr.	UNISA996309108203316
Autore	Jena Kai von
Titolo	Polnische Ostpolitik nach dem Ersten Weltkrieg : Das Problem der Beziehungen zu Sowjetrußland nach dem Rigaer Frieden von 1921 // Kai von Jena
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2010] ©1980
ISBN	3-486-70340-4
Descrizione fisica	1 online resource (245 p.)
Collana	Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte ; ; 40
Classificazione	NK 7700
Disciplina	943.8
Soggetti	HISTORY / General Electronic books. Soviet Union Foreign relations Poland Poland Foreign relations Soviet Union Soviet Union Foreign relations
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Front Matter -- Die Ostpolitik Polens von seiner staatlichen Erneuerung bis zum Abschluß des Rigaer Friedensvertrages -- Zwischen Krieg und Frieden. Polen und Sowjetrußland nach dem Vertrag von Riga -- Polen und die baltische Frage -- Die Anfänge des polnisch-sowjetischen Handelsverkehrs -- Zusammenfassung -- Back Matter
Sommario/riassunto	Den Westgrenzen des nach dem Ersten Weltkrieg wiedererstandenen Polen, wie sie im Versailler Vertrag festgelegt waren, entsprachen keine vergleichbaren Grenzregelungen im Osten. Erst die Ergebnisse des polnisch-sowjetischen Krieges schufen eine im Rigaer Frieden von 1921 vereinbarte polnische Ostgrenze. Sie trug freilich bereits den Keim neuer Konflikte in sich, da sie weder einen polnischen Nationalstaat - das Ziel der polnischen Nationaldemokratie - noch den Traum Pilsudskis - die Zerschlagung Russlands - verwirklichte. Dies ist der Ausgangspunkt des Buches, das zeigt wie Pilsudski seine Politik im Osten auch nach Abschluss des Rigaer Friedens fortzuführen versuchte. Auf welche Kräfte stützte sich dabei der polnische Staatschef? Wie verhielt sich Polens Verbündeter Frankreich dazu? Welche Bedeutung

kam bei dieser Politik den baltischen Staaten zu? Welche Rolle spielten Großbritannien und Deutschland? In welchem Maße beeinflussten wirtschaftliche Interessen diese Politik und welche Strategie entwickelte Sowjetrußland? Auf all diese Fragen gibt die Untersuchung v. Jenas, gestützt auf neue polnische und sowjetische Dokumente sowie auf eine Fülle bislang unbekannter und erstmals ausgewerteter Quellen des Auswärtigen Amtes, des Foreign Office und des Quai d'Orsey eine schlüssige Antwort. Der Autor zeigt treffend, wie die antisowjetische Politik Pilsudskis zu einer Stärkung seiner innenpolitischen Gegner führte, deren Ziel einer dauerhaften Entspannung zwischen Polen und Sowjetrußland aber infolge einer neuen europäischen Konstellation, die eine Annäherung Moskaus an Berlin bewirkte, nicht erreicht werden konnte.
